

5G Technology and induction of coronavirus in skin cells M. Fioranelli¹, A. Sepehri¹, M.G. Roccia¹, M. Jafferany², O. Yu. Olisova³, K.M. Lomonosov³ and T. Lotti^{1,3} ¹Department of Nuclear, Sub-nuclear and Radiation Physics, G. Marconi University, Rome, Italy; ²Central Michigan Saginaw, Michigan, USA; ³Department of Dermatology and Venereology, I.M. Sechenov First Moscow State Medical University, Moscow, Russia Received May 13, 2020 – Accepted June 9, 2020

In dieser Studie zeigen wir, dass 5G-Millimeterwellen von dermatologischen Zellen absorbiert werden können, die wie Antennen wirken, auf andere Zellen übertragen werden und die Hauptrolle bei der Produktion von Coronaviren in biologischen Zellen spielen. DNA besteht aus geladenen Elektronen und Atomen und hat eine induktorähnliche Struktur. Diese Struktur könnte in lineare, toroide und runde Induktoren unterteilt werden. Induktoren interagieren mit externen elektromagnetischen Wellen, bewegen sich und erzeugen einige zusätzliche Wellen innerhalb der Zellen. Die Formen dieser Wellen ähneln den Formen der hexagonalen und fünfeckigen Basen ihrer DNA-Quelle. Diese Wellen erzeugen einige Löcher in Flüssigkeiten innerhalb des Kerns. Um diese Löcher zu füllen, werden einige zusätzliche sechseckige und fünfeckige Basen hergestellt. Diese Basen könnten sich miteinander verbinden und virusähnliche Strukturen wie Coronavirus bilden. Um diese Viren in einer Zelle zu produzieren, muss die Wellenlänge der externen Wellen kürzer als die Größe der Zelle sein. Somit könnten 5G-Millimeterwellen gute Kandidaten für die Anwendung beim Aufbau virusähnlicher Strukturen wie Coronaviren (COVID-19) in Zellen sein.

Die Coronavirus-Krankheit (COVID-19) ist in diesem Jahr das Hauptproblem der ganzen Welt (1). Dies ist eine Infektionskrankheit, die durch ein neu entdecktes Coronavirus verursacht wird. Dieses Virus gehört zu verwandten Viren, die bei Säugetieren und Vögeln Krankheiten verursachen. Beim Menschen verursachen Coronaviren leichte Infektionen der Atemwege, wie z. B. einige Fälle von Erkältung (unter anderem mögliche Ursachen, vorwiegend Rhinoviren), und andere, die tödlich sein können, wie SARS, MERS und COVID-19. Unter diesen ist COVID-19 ein umhülltes Virus mit einem einzelsträngigen RNA-Genom mit positivem Sinn und

einem Nukleokapsid mit helikaler Symmetrie. Die Genomgröße von Coronaviren reicht von ungefähr 27 bis 34 Kilobasen, der größten unter bekannten RNA-Viren.

(2, 3). Bisher haben viele Wissenschaftler versucht, eine Methode zur Heilung dieser Krankheit zu finden (4, 5); jedoch ohne Erfolg. COVID-19 kann Auswirkungen auf verschiedene Zelltypen haben. Beispielsweise wurde argumentiert, dass dieses Virus einige Auswirkungen auf dermatologische Zellen haben könnte (6). Andererseits ist bekannt, dass einige Wellen in der 5G-Technologie direkte Auswirkungen auf die Hautzellen haben (7). Daher gibt es einige Ähnlichkeiten zwischen den Auswirkungen von COVID-19 und Wellen in der 5G-Technologie. Es stellt sich eine neue Frage hinsichtlich einer Beziehung zwischen der 5G-Technologie und COVID-19. Die 5G-Technologie ist die Mobiltechnologie der fünften Generation, bei der das Frequenzspektrum in Millimeterwellen, Mittelband und Tiefband unterteilt werden kann. Niedrig- Band verwendet einen ähnlichen Frequenzbereich wie der Vorgänger 4G. Die 5G-Millimeterwelle ist die schnellste, wobei die tatsächliche Geschwindigkeit häufig 1 bis 2 Gbit / s beträgt. Seine Frequenzen liegen über 24 GHz und erreichen bis zu 72 GHz, was über der unteren Grenze des extrem hohen Frequenzbandes liegt. Millimeterwellen haben eine kürzere Reichweite als Mikrowellen, daher sind die reaktiven Zellen solche mit kleinerer Größe (8-10). Folglich könnten biologische Zellen auch als Empfänger für diese Wellen fungieren. Viele Forscher haben die Auswirkungen der 5G-Technologie auf die menschliche Gesundheit untersucht. Beispielsweise wurde gezeigt, dass die mobile 5G-Netzwerktechnologie nicht nur Haut und Augen betrifft, sondern auch nachteilige systemische Auswirkungen hat (11). In einer anderen Studie wurde argumentiert, dass 5G-Technologien die menschliche Gesundheit stark schädigen. Krebs ist nur eines der vielen Probleme. 5G verursacht beim Menschen 720 (faktorielle) verschiedene Krankheiten und kann alles abtöten, was lebt, außer einige Formen von Mikroorganismen (12). Um die Auswirkungen von 5G-Millimeterwellen auf biologische Systeme zu untersuchen, schlagen wir ein Modell vor, das den Prozess des Wellenaustauschs zwischen 5G-Türmen und Wirtszellen beschreibt. Bisher haben einige Forscher versucht, ein Modell für die Verwendung von Wellen beim Extrahieren von Informationen in Zellen vorzuschlagen (13, 14). Diese Wellen können transversale elektromagnetische Felder oder longitudinale Ultraschallwellen sein. Eine DNA wird aus geladenen Teilchen aufgebaut und nach den Gesetzen der Physik

entstehen durch jede Bewegung dieser Teilchen einige elektromagnetische Wellen (15). Auch die Struktur einer DNA ähnelt der Struktur eines Induktors (16) in einem Empfänger und kann einige Wellen erzeugen. Somit könnte eine DNA einige Wellen emittieren und mit externen Wellen interagieren. Die meisten Wellen haben jedoch eine Länge, die größer als die Größe der Zellen ist, und passieren sie ohne Wirkung. Nur begrenzte Wellen mit Längen von weniger als Millimetern könnten in die Zellmembran eindringen und mit DNA-Induktoren interagieren. Diese Wellenlängen konnten in der 5 G-Technologie beobachtet werden. So könnten Türme dieser Technologie Wellen mit DNAs in Zellen austauschen und verschiedene Arten von Krankheiten wie COVID-19 hervorrufen. In dieser Studie schlagen wir einen Mechanismus für den Austausch von Wellen zwischen Türmen und Wirtszellen vor, um effektive Wellenlängen zu erhalten. Bei unserer Methode wirken Hautzellen als dermatologische Antenne und nehmen Wellen in 5G auf Technologie und übertragen sie auf Wirtszellen. Dann interagieren DNAs in Wirtszellen mit diesen Wellen und bewegen sich. Durch Bewegungen einer DNA entstehen einige hexagonale und fünfeckige Löcher. Um diese Löcher zu füllen, werden einige Basen in Zellen aufgebaut. Diese Löcher verbinden sich miteinander und bilden RNAs des COVID-19. MATERIALS AND METHODS A-Mechanismus zum Austausch von Wellen zwischen Türmen und dermatologischen Zellen in der 5G-Technologie Hautzellen stehen in enger Verbindung mit Nervenfasern. Diese Fasern im Nervensystem spielen die Rolle von Drähten, die einige elektrische Ströme führen; Diese Ströme erzeugen einige elektromagnetische Wellen. Diese Wellen und Ströme werden von Melanozyten, Keratinozyten und anderen dermatologischen Zellen aufgenommen und auf das Medium übertragen. Andererseits könnten Hautzellen Wellen von Türmen aufnehmen und auf andere Zellen und Neuronen übertragen. Dermatologische Zellen könnten somit als Antenne fungieren (Abb. 1). Eine Antenne könnte Wellen aufnehmen, bei denen ihre Wellenlängen gleich ihrer Größe sind. Somit könnten Millimeterwellen in der 5G-Technologie eher von dermatologischen Antennen aufgenommen werden. Diese Wellen könnten die Zellmembranen passieren, in den Zellkern gelangen und mit DNAs interagieren. Zuvor wurde gezeigt, dass eine DNA als Induktor und Empfänger oder Sender von Wellen fungieren kann (16). Somit empfängt eine DNA in einer dermatologischen Zelle wie einem Keratinozyten externe Wellen und sendet sie an DNAs anderer Zellen wie Melanozyten. Wellen in der 5G-Technologie und höheren Technologien könnten zur Genexpression beitragen, einige Gene einschalten und andere ausschalten (Abb. 2). Die Frage ist, ob

Millimeterwellen in der 5G-Technologie zur Konstruktion einiger Viren wie COVID-19 in einer Zelle beitragen könnten. Um diese Frage zu beantworten, sollten wir die elektronische Struktur einer DNA und ihre emittierten Wellen betrachten. Eine DNA besteht aus Atomen und Elektronen. Diese Teilchen haben einige elektrische Ladungen und emittieren elektrische Felder. Außerdem bewegen sich bei jeder Bewegung einer DNA ihre Atome und Elektronen. Nach den Gesetzen der Physik entstehen durch Bewegung geladener Teilchen einige magnetische Wellen. Folglich sendet eine DNA sowohl elektrische als auch magnetische Felder aus und spielt die Rolle elektrischer Geräte innerhalb einer Zelle. Die Struktur einer DNA innerhalb einer Zelle ähnelt der Struktur eines Induktors. Wenn sich eine DNA um ein Nukleosom wickelt, nimmt sie die Form eines Toroids an



Abb. 1. Einige Wellen in der 5G-Technologie könnten von dermatologischen Antennen aufgenommen werden, jedoch könnten Radiowellen die Hautzellen nicht passieren

Fig. 1. Some waves in 5G technology could be taken by dermatologic antennas, however radio waves could not pass the skin cells

Fig. 1. Some waves in 5G technology could be taken by dermatologic antennas, however radio waves could not pass the skin cells

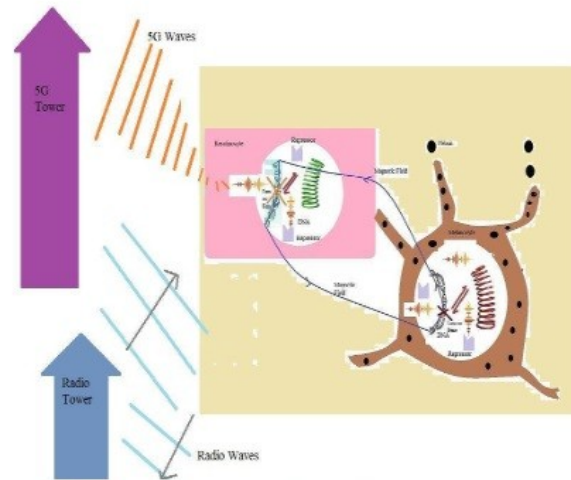


Fig. 2. Waves in 5G technology pass the cell membranes and contribute to gene expressions

Abb. 2. Wellen in 5G-Technologie passieren die Zellmembranen und tragen zur Genexpression bei

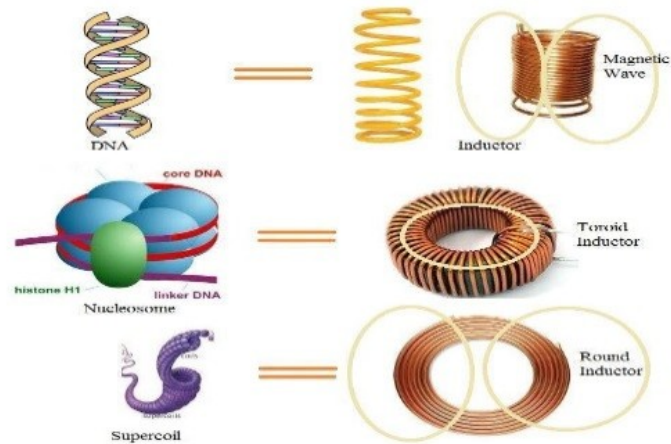


Fig. 3. A similarity between different states of DNA with different types of inductors

Fig. 3. Eine Ähnlichkeit zwischen verschiedenen DNA-Zuständen mit verschiedenen Arten von Induktoren

Induktor. Durch das Wickeln um eine andere Achse wird eine DNA auch runden Induktoren sehr ähnlich (Abb. 3). Eine DNA wickelt sich mehrmals um verschiedene Achsen innerhalb der Chromosomen und produziert verschiedene Arten von Induktoren und elektronischen Geräten. Somit ist jeder Zustand einer DNA einem Typ eines Induktors ähnlich und sendet eine spezielle Welle aus. Einige dieser Wellen sind linear, einige sind gekrümmt und andere haben torusförmige Formen (Abb. 4). Eine DNA als elektronisches Gerät innerhalb einer

Zelle könnte Wellen mit Medium austauschen, insbesondere wenn eine elektromagnetische Welle die Zellmembran und die Kernmembran passiert, induziert sie ein zusätzliches Magnetfeld innerhalb des DNA-Induktors und interagiert mit ihren Feldern. Diese Wechselwirkung verursacht zusätzliche Bewegungen dieser DNA, und durch die Bewegung dieser DNA bewegen sich ihre Ladungen und senden elektromagnetische Wellen aus. Die Wellenlänge der von einer DNA emittierten Wellen ist gleich oder kleiner als ihre Größe innerhalb einer Zelle. Auch Formen von von einer DNA abgestrahlten Wellen stehen in direktem Zusammenhang mit den Formen ihrer genetischen Quelle. Eine DNA wird aus hexagonalen und fünfeckigen Mannigfaltigkeiten gebildet; Somit haben seine emittierten Wellen sechseckige und fünfeckige Formen. Diese Wellen erzeugen hexagonale und fünfeckige Löcher in den Flüssigkeiten eines Kerns und einer Zelle. Um diese Löcher zu füllen, werden hexagonale und fünfeckige Moleküle aufgebaut. Diese zusätzlichen hexagonalen und fünfeckigen Basen können sich miteinander verbinden und Strukturen wie RNAs von COVID-19-Viren bilden. Um diese Viren zu produzieren, müssen die Wellenlängen externer elektromagnetischer Felder gleich oder kleiner als die Größe einer Zelle sein. Aus diesem Grund 5G-Technologie Wellen könnten die Hauptrolle bei der Entstehung von COVID-19 spielen, Radiowellen könnten jedoch keinen Einfluss auf die Entwicklung innerhalb einer Zelle haben (Abb. 5).

ERGEBNISSE Effektive Wellenlängen innerhalb einer Zelle in der 5G-Technologie Wir schlagen ein Modell vor, um eine Wahrscheinlichkeit für zu erhalten das Ausmaß der Auswirkungen externer Felder auf die Entwicklung von Zellen innerhalb einer Zelle. Diese Wahrscheinlichkeit hängt mit der Anzahl der Mikrozustände einer DNA innerhalb einer Zelle zusammen: $P_{DNA} = \Omega_{DNA}, EM / \Omega_{DNA}, tot$ (1) Wobei Ω_{DNA} die Wahrscheinlichkeit ist, Ω_{DNA}, EM die Anzahl der Mikrozustände ist, die durch die Wechselwirkung zwischen DNAs erzeugt werden und elektromagnetische Wellen und Ω_{DNA}, tot ist die Gesamtzahl der Mikrozustände. Diese Mikrozustände haben direkte Beziehungen zu Entropien: $S_{DNA} = KS \text{ LOG} (\Omega_{DNA}, EM)$ (2) Wobei S_{DNA} die Entropie und KS eine Konstante ist. Andererseits haben Entropien direkte Beziehungen zu Energien: $S_{DNA} = E_{DNA} / T_{cell}$ (3) Wobei E_{DNA} die angeregte Energie einer DNA und T_{cell} die Temperatur innerhalb einer Zelle ist. Die angeregte Energie einer DNA hängt von den linearen und gekrümmten Energien der hexagonalen und fünfeckigen Basen ab: $E_{DNA} = UB, linear, 5 VB, linear, 5 + UB, gekrümmt, 5 VB, gekrümmt, 5 + UB, Superspule, 5 VB, Superspule, 5 + UB, linear, 6 VB, linear, 6 + UB, gekrümmt, 6 VB,$

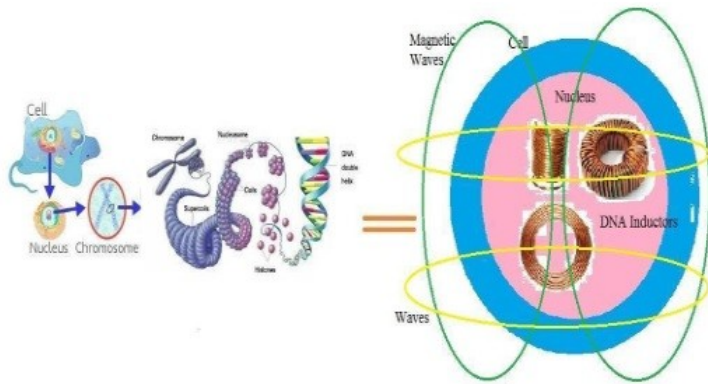


Fig. 4. A DNA within the nucleus acts as the inductor and emits magnetic waves

Abb. 4. Eine DNA im Kern fungiert als Induktor und sendet magnetische Wellen aus

curved,6 + UB, supercoil,6 V B, supercoil,6 (4)Where UB, linear,5/6 is the energy density of a pentagonal/

hexagonal molecule, V B, linear, 5/6 is the volume of a pentagonal/hexagonal disk , UB, curved,5/6 is the energy density of a pentagonal/hexagonal molecule which coils around a nucleosome, V B, curved, 5/6 is the volume of a coiled pentagonal/hexagonal disk, UB, supercoil, 5/6 is the energy density of a pentagonal/hexagonal molecule which coils around supercoil axes and V B, supercoil, 5/6 is its volume.

Volumes can be obtained from the following equations: V B, linear,5 = 5 [1/2 (rbase + xEM)2cos (Θpenta)sin(Θpenta)][rbase +

$$xEM]V B, linear,6 = 5 [1/2 (rbase + xEM)2cos (Θhexa)sin(Θhexa)][rbase + xEM]V B, curved,5 = 5\pi [1/2 (rbase + xEM)2cos (\Theta_{penta})\sin(\Theta_{penta})] \times [rbase + xEM][rhistone + xEM]2V B, curved,6 = 5\pi [1/2 (rbase + xEM)2cos (\Theta_{hexa})\sin(\Theta_{hexa})] \times [rbase + xEM][rhistone + xEM]2$$

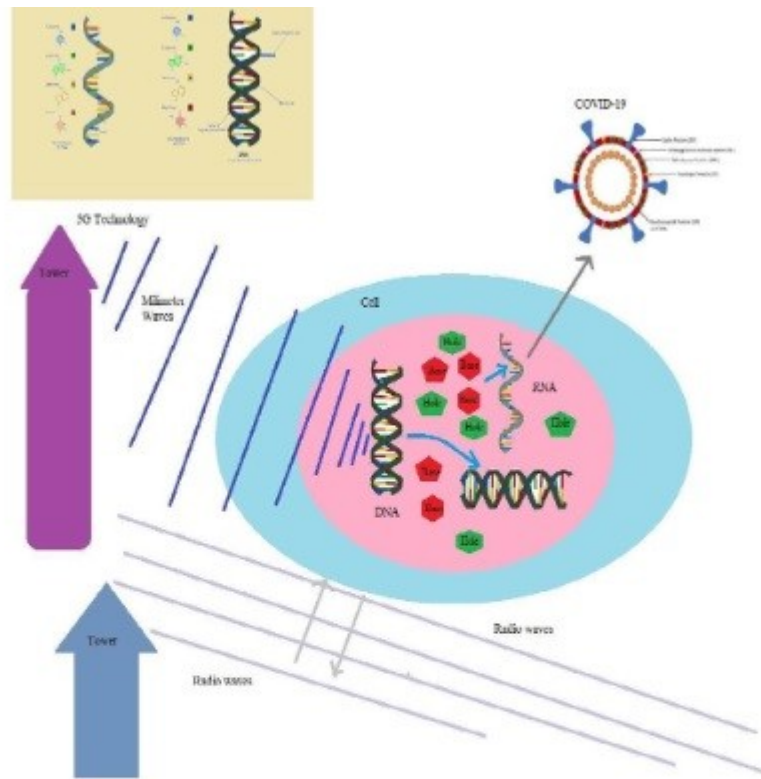


Fig. 5. 5G technology waves could pass the cell membranes and lead to production of COVID-19; however the size of radio waves are more than the size of cells and thus radio waves could not pass the cell membranes.

Abb. 5. 5G-Technologiewellen könnten die Zellmembranen passieren und zur Produktion von COVID-19 führen. Die Größe der Radiowellen ist jedoch größer als die Größe der Zellen, und daher könnten Radiowellen die Zellmembranen nicht passieren.

7 Journal of Biological Regulators & Homeostatic Agents

$$V_{B, \text{supercoil},5} = 5\pi^2 [1/2 (r_{\text{base}} + x_{EM})^2 \cos(\Theta_{\text{penta}}) \sin(\Theta_{\text{penta}})] \times [r_{\text{base}} + x_{EM}] [r_{\text{histone}} + x_{EM}]^2 [r_{\text{supercoil}} + x_{EM}]^2$$

$$V_{B, \text{supercoil},6} = 5\pi^2 [1/2 (r_{\text{base}} + x_{EM})^2 \cos(\Theta_{\text{hexa}}) \sin(\Theta_{\text{hexa}})] \times [r_{\text{base}} + x_{EM}] [r_{\text{histone}} + x_{EM}]^2 [r_{\text{supercoil}} + x_{EM}]^2 \quad (5)$$

Where r_{base} is the length of a base ($\sim 10^{-9}$), r_{histone} is the radius of histones ($\sim 10^{-8}$), $r_{\text{supercoil}}$ is the radius of a supercoil ($\sim 10^{-7}$), Θ_{hexa} ($\pi/6$) is the central angle of a hexagonal molecule, Θ_{penta} ($\pi/5$) is the central angle of pentagonal molecule, x_{EM} is the oscillating length which has a direct relation with the wavelength of external field: $E_{EM} = 1/2 K_{EM} x_{EM}^2 = h \nu_{EM} = h c / \lambda_{EM}$ (6) Where ν_{EM} is the frequency, λ_{EM} is the wavelength of external field, c is the velocity of light and h is the plank constant. Thus, we can write the following equation: $x_{EM} \sim \lambda_{EM}^{-1/2}$ (7) We should then calculate magnetic energies and magnetic fields. We assume that a DNA acts like an inductor and thus, we write the following equation for its magnetic fields: For linear inductor: $B_{DNA, \text{linear},5/6} = \mu_0 n_{\text{gene},5/6} I_{\text{gene},5/6}$ (8) For curved inductor: $B_{DNA, \text{curved},5/6} = \mu_0 n_{\text{gene},5/6} I_{\text{gene},5/6} / 2\pi [r_{\text{histone}} + \lambda_{EM}^{-1/2}]$ (9) For supercoils: $B_{DNA, \text{curved},5/6} = \mu_0 n_{\text{gene},5/6} I_{\text{gene},5/6} / [4\pi^2 [r_{\text{histone}} + \lambda_{EM}^{-1/2}] [r_{\text{supercoil}} + \lambda_{EM}^{-1/2}]]$ (10) Where $n_{\text{gene},5/6}$ is the density of genes including hexagonal and pentagonal molecules (17) within DNAs, r_{histone} is the size of histone (3×10^{-10}) (18), $r_{\text{supercoil}}$ is the radius of supercoil ($\sim 10^{-9}$) and $I_{\text{gene},5/6}$ is the current which moves along pentagonal/hexagonal molecules of genes. We assume that each gene is in fact a long wire that is coiled around the axis of a DNA. A DNA may have 50,000 or more genes (N_{gene}) (17) and each gene is around 10-12 meter long (L_{gene}) within a cell. Thus, we can calculate density of genes ($n_{\text{gene},5/6} = N_{\text{gene}} / L_{\text{gene},5/6}$) (11) $N_{\text{gene}} = 50000$ (17) (12) $L_{\text{gene}} = 10-12 \text{m}$ (19, 20) (13) $L_{\text{gene},5/6} = 2 \times 10^{-12} \text{m}$ (19, 20) (14)

2 N_{gen} die Anzahl der Gene ist, einschließlich fünfeckiger / hexagonaler Moleküle und $q_{\text{gene},5/6}$ ist die effektive Ladung von fünfeckigen / hexagonalen Molekülen in einem Gen. Wir bestehen erneut darauf, dass sich die effektive Ladung eines Gens von seiner normalen Ladung unterscheidet. Tatsächlich sollten wir alle Elektronen und Atome berücksichtigen, die zur Genexpression beitragen. Aus diesem Grund sollten wir schreiben: $q_{\text{gene},5/6} = 4N_{\text{base}} q_{\text{base}}$ (18) wobei N_{base} die Anzahl der Basenpaare innerhalb eines Gens (17, 18) und q_{base} die effektive elektrische Ladung einer Base ist.

Wir können ungefähre Zahlen eingeben und die effektive Ladung aller Gene erhalten: $N_{\text{base}} = 109$ (21, 22) (19) $q_{\text{base}} = (10^{-20})$ $q_{\text{electron}} = (10^{-20}) \times 1/6 \times 10^{-19}$ (20) $Q_{\text{gene},5/6} = 4 \times 10^{-4}$ (21) Nun berechnen wir die effektive Geschwindigkeit von Genen: $V_{\text{gene},5/6} = L_{\text{gene},5/6} \omega_{\text{gene},5/6}$ (22) Diese Geschwindigkeit hängt von der Länge von ab ein Gen ($L_{\text{gen},5/6}$) und seine Rotationsgeschwindigkeit ($\omega_{\text{gen},5/6}$). $L_{\text{gen},5/6} = 2 \times 10^{-12} \text{m}$ (19, 20) (23) Die Rotationsgeschwindigkeit eines Gens ($\omega_{\text{gen},5/6}$) kann erhalten werden, indem über Rotationsgeschwindigkeiten aller seiner effektiven Ladungen ($\omega_{\text{charge},5/6}$) summiert wird: $\omega_{\text{gene},5/6} = n_{\text{charge},5/6} \omega_{\text{charge},5/6}$ (24) Um die Anzahl der Ladungen zu erhalten, multiplizieren wir die Anzahl der Basen und die Anzahl der Atome / Elektronenladung, $5/6 = 2N_{\text{base}} N_{\text{atom}}$ (25) Nun setzen wir ungefähre Werte für die Zahlen und erhalten die Geschwindigkeit der Gene: $N_{\text{base}} = 109$ (21, 22) (26) $N_{\text{atom}} = 10$ (27)

$8n_{\text{charge},5/6} = 2 \times 10^{10}$ (28) $\omega_{\text{charge},5/6} = 2\pi / T_{\text{charge},5/6}$ (29) $T_{\text{charge},5/6} = [\lambda_{EM}]^{1/2} / c$ (30) $\omega_{\text{charge},5/6} = 6.28 \times 10$ (31) $V_{\text{gene},5/6} = 2.516 \times 100$ (32) Substituting values of velocity from equation (32) and charges from equation (21) in equation (16), we can obtain the current of genes: $I_{\text{gene},5/6} \sim 10^{-3}$ (33) Putting the current from the above equation (33) and density of genes from equation (15) in equations (6-10), we calculate magnetic fields of

a DNA within a cell. BDNA, linear, 5/6 ~ 107 [λEM]-1/2 (34) BDNA, curved, 5/6 ~ 1016 [λEM]-1 (35) BDNA, supercoil, 5/6 ~ 1025 [λEM]3/2 (36) Using these fields, we can obtain energy density of magnetic fields around a DNA within a cell. μ0 = 4π × 10-7 (37) UB, linear, 5/6 = ([BDNA, linear, 5/6] 2/2 μ0) ~ 1021 [λEM]-1 (38) UB, curved, 5/6 = ([BDNA, curved, 5/6] 2/2 μ0) ~ 1038 [λEM]-2 (39) UB, supercoil, 5/6 = ([BDNA, supercoil, 5/6] 2/2 μ0) ~ 1056 [λEM]-3 (40) Consequently, substituting above results in equation (4), total energy can be obtained from the following equation: EDNA = [5 [1/2 (rbase + λEM-1/2)2 cos(Θpenta) sin(Θpenta)] [rbase + λEM-1/2] + 5 [1/2 (rbase + λEM-1/2)2 cos(Θhexa) sin(Θhexa)] [rbase + λEM-1/2]] × 1021 [λEM]-1 + [5π [1/2 (rbase + λEM-1/2)2 cos(Θpenta) sin(Θpenta)] × [rbase + λEM-1/2] [rhistone + λEM-1/2]2 + 5π [1/2 (rbase + λEM-1/2)2 cos(Θhexa) sin(Θhexa)]] × [rbase + xEM] [rhistone + λEM-1/2]2 × 1038 [λEM]-2 + [5π2 [1/2 (rbase + λEM-1/2)2 cos(Θpenta) sin(Θpenta)] × [rbase + xEM] [rhistone + λEM-1/2]2 [rsupercoil + λEM-1/2]2 + 5π2 [1/2 (rbase + λEM-1/2)2 cos(Θhexa) sin(Θhexa)]] × [rbase + λEM-1/2] [rhistone + λEM-1/2]2 [rsupercoil + λEM-1/2]2 × 1056 [λEM]-3 (41) Substituting the above equation in equations (1-3), we can obtain the probability for the amount of effects of external fields on the evolutions of DNAs within a cell: PDNA = exp(KS EDNA / Tcell) / ΩDNA, tot (42)

Journal of Biological Regul

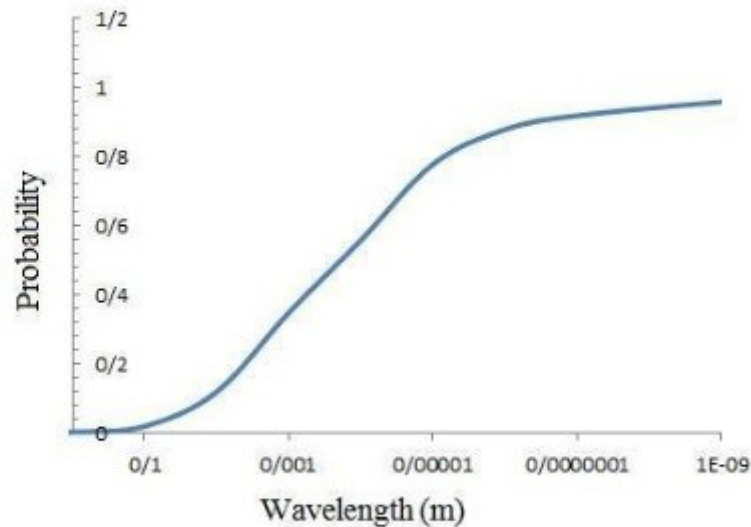


Abb. 6. Die Wahrscheinlichkeit der Auswirkung von Wellen auf die Entwicklung einer DNA innerhalb einer Zelle in Bezug auf die Wellenlänge. Abb. 6. Die Wahrscheinlichkeit der Auswirkung von Wellen auf die Entwicklung einer DNA innerhalb einer Zelle

Die obige Wahrscheinlichkeit hängt von der Wellenlänge der externen Felder ab. In 6 zeigen wir die Wahrscheinlichkeit, hexagonale und fünfeckige DNA-

Fig. 6. The probability of the effect of waves on the evolutions of a DNA within a cell in terms of wavelength

Löcher in einer Zelle zu erzeugen. Diese Abbildung zeigt, dass durch Verringern der Wellenlänge ($<10^{-3}$ m) Wellen die Zellmembran passieren und mit DNAs interagieren. Diese Wechselwirkung verursacht die Bewegungen von DNAs. Durch Bewegungen von DNAs bewegen sich ihre Ladungen und senden starke Wellen aus. Diese Wellen erzeugen sechseckige und fünfeckige Löcher in einer Zelle. Um diese Löcher zu füllen, werden zusätzliche Basen hergestellt. Diese Basen könnten sich miteinander verbinden und Viren wie COVID-19 bilden. DISKUSSION Unsere Ergebnisse zeigen, dass durch Verringern der Wellenlänge Wellen, die von Türmen in 5G- und höheren Technologien emittiert werden, einen größeren Einfluss auf die Entwicklung von DNAs in Zellen haben könnten. Dies liegt daran, dass dermatologische Zellmembranen als Antenne für diese Wellen fungieren. Sie bestehen aus geladenen Teilchen wie Elektronen und Atomen und können Wellen aussenden oder empfangen. Andererseits könnte eine Antenne nur Wellen aufnehmen, deren Länge nicht größer als ihre Größe ist. Somit könnte eine Zellmembran in der 5G-Technologie Millimeterwellen aufnehmen. Diese Wellen könnten die Membran passieren und mit biologischen Stoffen innerhalb einer Zelle interagieren. Wenn die Wellenlängen von 5G-Wellen gleich sind

Weniger als die Größe eines Kerns können sie die Kernmembran passieren und mit DNAs interagieren. Diese DNAs bestehen aus hexagonalen und fünfeckigen Basen und durch ihre Bewegungen entstehen einige Löcher. Diese Löcher werden von hexagonalen und fünfeckigen zusätzlichen Basen gefüllt, die von Zellen aufgebaut werden. Diese Basen könnten sich miteinander verbinden und einige Viren wie Coronavirus bilden. Es wird der Schluss gezogen, dass in der nächsten Generation der Mobiltechnologie emittierte Turmwellen mehr Auswirkungen auf biologische Zellen haben werden. In dieser Untersuchung haben wir gezeigt, dass die Mobiltechnologie der neuen Generation wie 5G die Hauptrolle beim Bau verschiedener Arten von Technologien spielen könnte Viren wie Coronaviren in einer Zelle. Einige Wellenlängen in diesen Technologien sind kleiner als die Größe biologischer Zellen und könnten die Zellmembran passieren und in den Kern gelangen. Diese Wellen könnten von einer dermatologischen Antenne aufgenommen, auf Wirtszellen übertragen, mit DNAs interagiert und diese bewegt werden. Eine DNA wird aus geladenen Teilchen gebildet und durch ihre Bewegungen entstehen elektromagnetische Wellen. Diese Wellen erzeugen hexagonale und fünfeckige Löcher in Flüssigkeiten innerhalb des Kerns und der Zelle. Um diese Löcher zu füllen, werden Basen hergestellt. Diese Basen verbinden sich miteinander und können Viren wie Coronaviren konstruieren. LITERATUR 1. Baud D, Qi X, Nielsen-Saines K, Musso D, PomarL, Favre G. Reale Schätzungen der Mortalität nach einer COVID-19-Infektion. *Lancet Infect Dis* 2020; S1473-3099 (20) 30195-X.2.Sexton NR, Smith EC, Blanc H., Vignuzzi M., PeersenOB, Denison MR. Homologiebasierte Identifizierung einer Mutation in der Coronavirus-Rna-Dependentrna-Polymerase, die Resistenz gegen Multiplemutagene verleiht. *J Virol* 2016; 90: 7415-28.3.Fehr AR, Perlman S. Coronaviruses: Ein Überblick über ihre Replikation und Pathogenese. *Methods Mol Biol* 2015; 1282: 1-23.4.Wang C, Horby PW, Hayden FG, Gao GF. Ein neuartiger Coronavirus-Ausbruch von globaler Gesundheitsproblematik. *Lanzette* 2020; 395: 470-73.5.Hui DS, I. Azhar E., Madani TA, et al. Die anhaltende epidemische Bedrohung durch neuartiges Coronavirus im Jahr 2019-nCoV für die globale Gesundheit - Das neueste neuartige Coronavirus im Jahr 2019

Ausbruch in Wuhan, China. *Int J Infect Dis* 2020; 91: 264-66.6. Arora G., Kassir M., Jafferany M. et al. Der COVID-19-Ausbruch und rheumatologische Hauterkrankungen. *Dermatol Ther* 2020; e13357.7. Betzalel N, Ishai PB, Feldman Y. *Environmental Research* 2018; Band 163, S. 208-216.8. Rappaport TS, Sun S., Mayzus R. et al. Millimeterwellen-Mobilkommunikation für 5G Cellular: Es wird funktionieren! *IEEE Access* 2013; 1: 335-49.9. Nordrum A, Clark K. Alles, was Sie über 5G wissen müssen “. *IEEE Spectrum Magazin* 2017.10. Saracco R. Ein neuer Blick auf 5G - Technologyenablers I. *IEEE Future Directions* 2019.11. Kostoff RN, Heroux P., Michael A., Tsatsakis A. Schädliche gesundheitliche Auswirkungen der mobilen 5G-Netzwerktechnologie unter realen Bedingungen. *Toxicol Lett* 2020; 323: 35-40.12. Christianto V, Boyd RN, Smarandache F. Wireless Technologies (4G, 5G) sind sehr schädlich für die menschliche Gesundheit und die Umwelt: eine vorläufige Überprüfung. *BAOJ Cancer Res Ther* 2019; 5: 25: 066.13. Miller WB Jr., Torday J. S., Baluška F. Das N-Raum-Epigenom vereint die zelluläre Information Raum-Zeit innerhalb der kognitionsbasierten Evolution. *Prog Biophys Mol Biol* 2020; 150: 112 & ndash; 3

14. Baluška F, Miller WB Jr. Senomische Ansicht der Zelle: Senom versus Genom. *Commun Integr Biol* 2018; 11: 1-9.15. Rattemeyer M, Popp FA, Nagl W. Nachweis der Photonenemission von DNA in lebenden Systemen. *Naturwissenschaften* 1981; 68: 572-73.16. Sepehri A. Ein mathematisches Modell für DNA. *Int J Geom Methods Mod Phys* 2017; 11: 1750152.17. Redon R., Ishikawa S., Fitch KR, et al. Globale Variation der Kopienzahl im menschlichen Genom. *Nature* 2006; 444: 444–54 .18. Allfrey VG, Mirsky AE. Strukturelle Modifikationen von Histonen und ihre mögliche Rolle bei der Regulation der RNA-Synthese. *Wissenschaft* 1964; 144: 559.19. Doležel J, Bartoš J, Voglmayr H, Greilhuber J. Kernkern-DNA-Gehalt und Genomgröße von Forellen und Menschen. *Zytometrie Teil A* 2003; 51: 127-28.20. Greilhuber J., Doležel J., Lysák M., Bennett MD. The origin, Evolution und vorgeschlagene Stabilisierung der Begriffe "Genomgröße" und "C-Wert" zur Beschreibung des Kern-DNA-Gehalts. *Ann Bot* 2005; 95: 255-60.21. Abecasis GR, Auton A., Brooks LD, et al. Eine integrierte Karte der genetischen Variation von 1.092 menschlichen Genomen. *Nature* 2012; 491 (7422): 56-65.22. Auton A, Brooks LD, Durbin RM, et al. Eine globale Referenz für die genetische Variation des Menschen. *Nature* 2015; 526: 68 & ndash; 74.

Übersetzt durch: Google Übersetzer